

Endlich Doppelsieg!

Nach zwei Jahren hat es im achten Anlauf endlich geklappt. Zwei Spielzeiten hat es damit gedauert. Der erste doppelte Heimsieg ist für die Volleyballerinnen des TSV in der Landesklasse eingefahren und dann auch noch mit dem Saisonüblichen 3:2 und das obwohl der Mannschaft von vornherein klar war, es müssen zwei Siege her, will man in der Tabelle noch etwas bewegen.

TSV 1862 Schildau - VC 1968 Pegau 3:0 (23; 18; 17)

Im gut besuchten Volkshaus war Pegau als Tabellenschlusslicht Schildaus erster Gegner. Trotz der Zielvorgaben begann Schildau vorerst nicht mit dem Stammsechser, sondern lies erst einmal die zum Zuge kommen, die eine Woche zuvor in Wittenberg (Einladungsturnier) erfolgreich waren. Das heißt Juliane Lerche, Jana Lehmann und Susi Zirm mussten erst einmal auf die Auswechselbank. Und siehe da, es war auch möglich, dass auch einmal andere Spielerinnen überdurchschnittliche Quoten einfahren. So z.B. Susan Karnath-T. im 3. Satz (5 Punkte), Sina Eilenberger im 1. (7 Pkt.) und 3. Satz (6 Pkt.) und Evi Raue in allen drei Sätzen (5, 7, 4 Pkt.). Hat der Trainer im 1. Satz beim Stand von 21:19 noch Susi Zirm helfend eingreifen lassen, so spielte Schildau die Beute ohne ihre etatmäßige Hauptangreiferin in den Sätzen 2 und 3 ein. Prima!

TSV 1862 Schildau - Chemnitzer PSV III 3:2 (-18; 12; 20; -15; 14)

Hut ab als erstes vor der Leistung der jungen Chemnitzer Gäste. Sie spielten überhaupt nicht wie ein feststehender Absteiger. Im 1.Satz musste gleich zu Beginn auf der Schlüsselposition des Zuspiels gewechselt werden. Die etatmäßige Zuspielerin Jana Lehmann schied frühzeitig beim Spielstand von 1:1 verletzungsbedingt aus. Also musste Claudia Schaale wieder ran und machte ihre Sache ordentlich. Dennoch kamen Schildaus Angreifer nicht so richtig in die Gänge. Sie hatten Probleme vor allem im Block und wirkten sehr anfällig, wenn der Gegner über die Netzmitte angriff. So gelang es Schildau nicht, sich im ersten Durchgang auch nur ein Mal etwas vom Gegner abzusetzen. Ständig auf und ab ging es bis zu 19:19. Dann bekam Schildau erhebliche Annahmeprobleme mit dem 11er Aufschlag der Gäste und es stand 0:1. Die Reaktion der Mannschaft war gut und Alternativen auf der Auswechselbank vorhanden. Mit dem freien Tag für S. Zirm war es vorbei, auch S. Eilenberger kehrte in den Anfangssechser zurück. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch, erzwang Schildau über die Stationen 14:8 und 19:11 den Satzausgleich. Auch im 3.Satz konnten die TSVer das Niveau im Angriff einigermaßen hoch halten. Hinzu kamen noch gute Aufschlagserien (Raue, Eilenberger) und Schildau konnte zum 2:1 vorlegen. Aber Schildau wäre nicht Schildau, wenn auch am letzten Spieltag nicht das volle Programm geboten würde. Also her mit dem tie breake. Aber es ist ja gutgegangen. Im Entscheidungssatz zeichnete sich mit einer sehr entschlossenen Spielweise Evi Raue aus.

Damit haben die 62er ihr Saisonziel ausgeglichenes Punktekonto erreicht. Was die Siege wert sind, werden wir am 17.4. sehen, wenn alle anderen ihre Spiele abgeschlossen haben.

Schildau mit: *Eilenberger , Karnath-Tennhardt, Lehmann, Lerche C., Lerche J., Proft, Raue, Schaale; Zirm*

G. Fischer